

Charlotte Gneuß Gittersee

Reclam Literaturunterricht

Kostenloses
Probekapitel

Sachanalysen

Stundenverläufe

Editierbare
digitale
Materialien
inklusive

Arbeitsblätter

Probekapitel aus dem Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

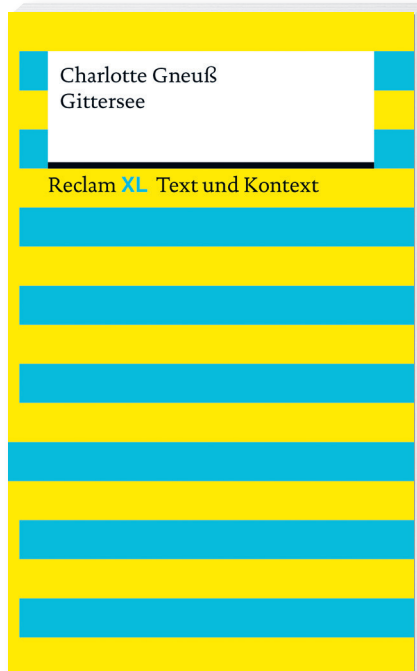
Die Lehrerbände bieten praxisorientierte Interpretationen plus Unterrichtskonzepte auf dem aktuellen Stand der Didaktik – sofort umsetzbar!

- *Sachanalysen* mit auf den Stundenverlauf abgestimmten Interpretationsangeboten
- *Stundenverläufe* mit tabellarischer Übersicht und Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten inkl. Lösungshinweisen und Klausurvorschlägen
- *Arbeitsblätter* als Kopiervorlagen, Abbildungen, Tafelbilder



Editierbare Arbeitsblätter und Zusatzmaterialien zum Herunterladen mit Code (verfügbar mit Erwerb des Bandes)

Zugrunde liegende Ausgabe:



C harlotte Gneuß
GITTERSEE

Hrsg. von Sven Jacobsen

UB 16173 · € 5,95
978-3-15-016173-9

Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter:
www.reclam.de/hilfe/lehrerservice

Reclam Literaturunterricht

Sachanalysen. Stundenverläufe. Arbeitsblätter

Charlotte Gneuß

Gittersee

Von Annette Kliewer

Reclam

Abkürzungen und Symbole

EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
SV	Schülervortrag
*	Kennzeichnung eines zusätzlichen Arbeitsauftrags bzw. Unterrichtsschritts auf erhöhtem Niveau (für Binnendifferenzierung)
HA	Hausaufgabe



Verweis auf die zugrundeliegenden textidentischen Ausgaben von Reclam (Sigle: **R**) und Fischer Taschenbuch (Sigle: **F**):

- Charlotte Gneuß: Gittersee. Hrsg. von Sven Jacobsen. Ditzingen: Reclam, 2026. (Reclam XL. Text und Kontext. 16173.)
 - Charlotte Gneuß: Gittersee. Roman. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2024.
- Stellenangaben mit Seiten- (und Zeilen-)angaben beziehen sich auf diese Ausgabe.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

Reihenkonzept: Max Kämper

Reclam Literaturunterricht | Nr. 15839
2026 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
info@reclam.de
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN des Gesamtbandes 978-3-15-015839-5
reclam.de

Inhalt

Vorbemerkung 4

Benutzungshinweise 4

1 Die Romanlektüre vorbereiten 5

2 DDR-Geschichte(n) im Roman besser verstehen 12

3 Den Aufbau und die Struktur des Romans erfassen 29

4 Die Figuren: Beziehungen ermitteln und Verhalten beurteilen 37

5 Genre und Sprache des Romans analysieren 44

6 Die Stasi: Ihre Rolle und literarische Darstellung im Roman erarbeiten 50

7 Eine Talkshow zur Frage der kulturellen Aneignung der DDR-Erinnerung inszenieren 61

8 Familienerinnerungen selbst erzählen und vergleichen 70

9 Klausurvorschlag mit Lösungshinweisen 73

Lösungshinweise zu den Arbeitsblättern 77

3 Den Aufbau und die Struktur des Romans erfassen

Sachanalyse

Gittersee ist in drei Großkapitel gegliedert, die mit (großen) römischen Ziffern gekennzeichnet und selbst wiederum untergliedert sind in insgesamt 22 Unterkapitel, ebenfalls jeweils mit (kleinen) römischen Ziffern überschrieben. Die drei Großkapitel bilden thematisch und zeitlich voneinander deutlich zu unterscheidende Einheiten. Generell folgt der Roman einer chronologischen Erzählweise: Teil I (R 11–104 | F 9–116) umfasst die Zeit von Juni 1976 bis zu den Sommerferien, Teil II (R 105–175 | F 117–198) die Zeit vom Wiederbeginn des Schuljahrs bis November 1976, Teil III (R 177–209 | F 199–237) die Zeit von November bis zur Weihnachtszeit 1976. Die erzählte Zeit umfasst also ziemlich genau ein halbes Jahr. In einer groben Annäherung lässt sich Teil I als Exposition kennzeichnen, in der die Protagonistin Karin sowie die wichtigsten Figuren vorgestellt werden und die den zentralen Konflikt durch die Republikflucht ihres Freundes Paul und die darauffolgenden Stasi-Ermittlungen vorbereitet. Teil II entfaltet den Konflikt: Karins Familie bricht auseinander, Karin weiß nicht, was mit Paul geschah, gerät zunehmend in den Einflussbereich des Stasi-Mannes Wickwalz, dem sie vertraut, und erklärt sich zur Mitarbeit bereit. Der Übergang von Teil II zu III ist der dramatische Wendepunkt: Karin erhält die Gewissheit, dass Paul geflohen ist und lebt. Teil III steuert schließlich auf die Katastrophe zu: Karin nimmt Kontakt zu Paul im Westen auf, bringt ihr Umfeld dadurch in Bedrängnis und begreift schließlich, dass Wickwalz sie nur zur Informationsgewinnung missbraucht hat. Am Ende steht der Mord an Wickwalz. Unverkennbar hat der Roman eine formale Nähe zur Novellenstruktur: Konzentration auf einen Konflikt sowie auf eine wesentliche Figur, einen straffen Handlungsverlauf unter Vermeidung von Nebenhandlungen und dramatische Zuspitzung. In dieser Hinsicht folgt der Text der Definition Theodor

Storms, der die Novelle als »Schwester des Dramas« bezeichnet hat.

Gittersee erzählt, um eine andere – nämlich Johann Wolfgang Goethes – Novellendefinition heranzuziehen, eine »unerhörte Begebenheit«, den Mord an Wickwalz. Dieser wird durch eine erzählerische Besonderheit herausgehoben, die Prolepse am Romananfang: Inhaltlich nimmt der Prolog (R 9 | F 7), der Rühles Beobachtungen am Unfallort beschreibt, den Schluss des Romans vorweg. Es handelt sich insofern um einen vorangestellten Epilog. Im Unterschied zum gesamten restlichen Roman (Ich-Form aus der Perspektive Karins) steht er in Er-Form und ist ein auktorialer Erzählerbericht. Die Prolepse ist zunächst rätselhaft und wird erst durch das Romanende verständlich. Sie erzeugt somit einen großen Spannungsbogen.

Analepsen, kleinere Rückblenden in der prinzipiell chronologisch angelegten Ich-Erzählung Karins, sind dagegen Teil der Binnenstruktur der Kapitel: frühere Erlebnisse mit Paul und mit Rühle, aber auch Erlebnisse mit ihrer Mutter. Sie vermitteln Episoden, die vor der erzählten Zeit des Romans liegen, also der zweiten Jahreshälfte 1976, und geben den Figuren eine biografische Tiefendimension. Sie fügen sich zwanglos ein in die zahlreichen kurzen szenischen Abschnitte, die im Satzbild durch Leerzeilen unterteilt sind. Charlotte Gneuß hat die Binnenstruktur in einem Interview selbst als »Ansammlung an Miniaturen« bezeichnet.¹ Es handelt sich um ein elliptisches Erzählen; die zahlreichen Miniaturen sind häufig nicht kausal oder zeitlich miteinander verknüpft. Die Zusammenhänge müssen die Rezipienten selbst herstellen.

¹ Vgl. »Besuch bei Buch« vom 20. 3. 2024, www.youtube.com/watch?v=H6NmHLLmBg, Min. 17:24 (Stand: 9.12.2025).

Unterrichtsverlauf

Überblick. Der Aufbau und die innere Struktur des Romans werden erarbeitet, insbesondere die Funktion der drei Hauptkapitel (Exposition, Steigerung mit Wendepunkt, Katastrophe), die erzählte Zeit und die Erzählform. Dabei werden die Nähe zur Novelle, die besondere Bedeutung des Prologs und die Binnenstruktur der Kapitel (kurze unverbundene Einzelszenen) sowie die Verbindung durch Motivnetze herausgearbeitet.

Phase	Thema	Sozialform	Kompetenzen/Lernziele	Materialien
Voraussetzungen: Kenntnis des Romans				
3.1	Einstieg: Bild-Text-Zuordnung	UG	• Hausaufgabe: Bilder zu Themen des Romans zuordnen	ARBEITSBLATT 2b ➤ S. 25–28 VORLAGE 2 ➤ S. 14–18
3.2	Erarbeitung/Sicherung: Aufbau des Romans	PA / UG	• Den Aufbau des Romans grafisch festhalten	ARBEITSBLATT 3a ➤ S. 33 f.
3.3	Erarbeitung/Sicherung: Textpuzzle	EA / PA	• Ein Textpuzzle lösen • Die Binnenstruktur der Kapitel als Folge kurzer unverbundener Szenen erfassen	ARBEITSBLATT 3b ➤ S. 35 VORLAGE 3a ➤ S. 31
3.4	Erarbeitung/Sicherung: Motivnetze am Beispiel des Mords an Wickwalz	GA / UG	• Direkte und symbolische Zusammenhänge zwischen Textstellen erkennen	VORLAGE 3b ➤ S. 32
HA	Eine Figurenkonstellation erstellen			ARBEITSBLATT 3c ➤ S. 36

3.1. Einstieg: Bild-Text-Zuordnung

UG

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler erläutern im Unterrichtsgespräch die in der Hausaufgabe vorgenommene Zuordnung der Bilder (**ARBEITSBLATT 2b**) zu den passenden Begriffen der Kommentare (**VORLAGE 2**), indem sie den Zusammenhang mit der jeweiligen Textstelle herstellen, was ca. 5 bis 10 Minuten dauern wird.

Erläuterungen. Die Texte und Bilder lassen sich folgenden Begriffen bzw. Textstellen zuordnen:

1. Jungpioniere (R 107 | F 119)
2. Schwalbe (R 13 | F 11 / R 64 | F 70)
3. Pioniergebote (R 107 | F 119)
4. Wolf Biermann (R 184 | F 208)
5. Gagarin (R 54 | F 58)
6. Sozialistischer Realismus (R 200 f. | F 226)
7. Arbeitseinsatz (R 136 | F 152)

3.2. Erarbeitung/Sicherung: Aufbau des Romans

PA / UG

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Partnerarbeit die Arbeitsaufträge von **ARBEITSBLATT 3a** *Aufbau des Romans*, eine Besprechung findet dann im Unterrichtsgespräch statt. Dafür sind insgesamt ca. 30 Minuten vorzusehen.

Erläuterungen. Der Roman folgt im Wesentlichen den Vorgaben einer Novelle, wobei als Höhe- und Wendepunkt das Ende des zweiten bzw. der Anfang des dritten Teils betrachtet werden kann: die Erkenntnis, dass Paul lebt (**ARBEITSBLATT 3a**, Arbeitsaufträge 1 und 2).

Zu Arbeitsauftrag 3: Der Fortgang der Erzählung ist weitgehend chronologisch, mit einer wichtigen Ausnahme: Es gibt einen Rahmen mit einer Prolepse (Vorwegnahme) im Prolog, in der das Ende vorgezogen wird, auf das hin dann erzählt wird. Außerdem finden sich auch im Binnenteil immer wieder kürzere Rückblicke (Analepsen), v. a. auf die früheren Begegnungen mit Paul (z. B. R 47 f. | F 49 f., R 52 | F 55, R 60 f. | F 65 f., R 92 f. | F 102 f.), aber auch mit Rühle und Paul (R 134–138 | F 150–154, R 159 | F 178 f.) oder der Mutter (R 148 f. | F 166 f.). Sie vermitteln Episoden, die vor der erzählten Zeit des Romans liegen, also der zweiten Jahreshälfte 1976, und geben den Figuren auf diese Weise eine biografische Tiefendimension.

3.3. Erarbeitung/Sicherung: Textpuzzle

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten **ARBEITSBLATT 3b** *Textpuzzle* zunächst in Einzelarbeit, die Ergebnisse werden in Partnerarbeit verglichen. Zur Ergebnissicherung kann **VORLAGE 3a** *Textpuzzle* verwendet werden. Das abschließende Unterrichtsgespräch zielt auf die Frage, inwiefern der Puzzlecharakter kennzeichnend für die Erzählweise des Romans ist. Dabei kann die Lehrkraft darauf hinweisen, dass die Autorin selbst die Feinstruktur des Romans als »Ansammlung von Miniaturen« bezeichnet hat.

EA / PA /
UG

ARBEITSBLATT 3b

➤ S. 35

VORLAGE 3a

➤ S. 31

Erläuterungen. Der Unterrichtsschritt lenkt die Aufmerksamkeit auf die Feinstruktur des Romans, die durch kurze unverbundene Szenen (»Miniaturen«) als zentrales Erzählverfahren gekennzeichnet ist, sichtbar an vielen Leerzeilen im Text. Zumeist wird chronologisch erzählt, aber es gibt, wie gesehen, auch Rückblicke. Die Übergänge werden nicht miterzählt, es handelt sich um elliptisches Erzählen, das die Leser dazu zwingt, sich selbst zu orientieren und Verbindungen zu erschließen.

Auf diesen Arbeitsauftrag kann in Unterrichtsschritt 5.1 zurückgegriffen werden.

VORLAGE 3a

Textpuzzle

1	Traumsequenzen	M
2	Erinnerungen an das Zusammensein mit Paul	H
3	Albern mit Marie	C
4	Auseinandersetzungen mit den Eltern	I
5	Schulsituationen	B
6	Gespräche mit Wickwalz	F
7	Erinnerungen der Großmutter	K
8	Beschreibungen der sinnlichen Eindrücke in der Umgebung	A
9	Politik	E
10	Begegnungen mit Rühle	J
11	Treffen in der Peergroup	L
12	Kontakt mit den Nachbarzwillingen	D
13	Der Hausmeister	G

3.4. Erarbeitung/Sicherung: Motivnetze am Beispiel des Mords an Wickwalz

Unterrichtsschritt. Die motivliche Vernetzung zwischen den Einzelszenen wird am Beispiel des Mords an Wickwalz in arbeitsteiligen Kleingruppen anhand von **VORLAGE 3b** *Motivnetze* erarbeitet und im Unterrichtsgespräch vorgestellt.

GA / UG

VORLAGE 3b

➤ S. 32

Motivnetze

Arbeitsaufträge:

- **Gruppe 1:** Rekonstruieren Sie die »Geschichte« des Drahts, der am Ende als Mordwaffe an Wickwalz dient. Wie kommt es dazu? Berücksichtigen Sie folgende Textstellen: R 9, 47, 191, 205, 208 f. | F 7, 49 f., 215 f., 231, 235, 237.
- **Gruppe 2:** Lesen Sie die Szene der Nachbarszwillinge, die den alten Hühhund umbringen (R 63 f. | F 69 f.: »Seit einer Woche« bis »obwohl ich sie sehr darum bat«).
 1. Erklären Sie, inwiefern ein Zusammenhang mit dem Mord an Wickwalz besteht.
 2. Welche Bedeutung hat die Szene für Karins späteren Mord? Formulieren Sie eine Hypothese.
- **Gruppe 3:** Lesen Sie die Partyszene mit Maries Limbotanz (R 100 f. | F 110 f.: »Noch immer leuchteten die Lampions« bis »Sie hätten geraucht, und.«).
 1. Erklären Sie, inwiefern ein Zusammenhang mit dem Mord an Wickwalz besteht.
 2. Welche Bedeutung hat die Szene für Karins späteren Mord? Formulieren Sie eine Hypothese.

Erläuterungen. Die »Miniaturen« sind verbunden durch Motivnetze, die direkte oder symbolische Zusammenhänge herstellen. Am (zentralen) Beispiel des Mords an Wickwalz, der scheinbar überraschend kommt, kann exemplarisch nachvollzogen werden, wie er psychologisch und literarisch vorbereitet wird: einerseits durch die eingeflochtene »Geschichte« der späteren Mordwaffe, des Drahts, der Karin schließlich in die Hände fällt (direkter Zusammenhang). Die Mordidee als solche wird andererseits durch Präfigurationen vorbereitet: die Szenen der Tötung des Hühhunds und des Limbotanzes, die auf den ersten Blick als unverbundene Fremdkörper in der Erzählung wirken, die aber Karins Gedanken auf diesen Weg lenken, ohne dass an irgendeiner Stelle ein Kausalzusammenhang hergestellt würde (symbolische und psychologische Zusammenhänge).

Zur Binnendifferenzierung: Gruppe 1 ist die leichter zu bewältigende Gruppenaufgabe.

Zu Gruppe 1: Der Draht ist zunächst ganz unscheinbar ein Bestandteil der Aufräumarbeiten Karins, die ihn aufrollt und an der Innenseite der Schuppentür aufhängt (R 47 | F 49). Als sie später ein Messer aus der Werkstatt holt, fällt er zufällig zu Boden (R 191 | F 215 f.) und gerät so in Karins Fokus. Kurz danach holt sie ihn mit der Absicht, Wickwalz umzubringen (R 205 | F 231).

Zu Gruppe 2: 1. Erstmals wird das Thema »Töten« eingeführt und zwar in der Form eines Imperativs Karins an die Zwillinge (»tötet den Hund«), um das Leiden des Hundes zu beenden, nachdem in äußerst abstoßender und ekelerregender Weise Details seines Geschwürs geschildert wurden. Es schließen sich Überlegungen zu einer schonenden Art und Weise an (»Es müsste etwas Leichteres geben« als etwa einen Messerstich). Wie die Zwillinge die Tat vollbracht haben, bleibt für Karin aber eine offene Frage. Es bestehen Parallelen zum Mord an Wickwalz: Ohne dass es ausgesprochen wird, wirkt Wickwalz' Verhalten ähnlich abstoßend (auf Karin) wie das Geschwür des Hundes. Die Beschäftigung mit dem Töten als solchem hat hier ihren Startimpuls, es beschäftigt Karin in der Folge die Frage nach einer schonenden Form ohne längeres Leiden. Sie bleibt aber unbeantwortet. 2. Die schonende Tötung des Hundes steht symbolisch für die Tötung Wickwalz' und nimmt sie vorweg. Psychologisch betrachtet ist von diesem Moment an das Töten ein Teil der Gedankenwelt Karins.

Zu Gruppe 3: 1. Maries Limbotanz mit dem brutalen Ausgang, bei dem das Seil ihr in den Hals schneidet, lässt sich als Zeitlupenversion der Tötung Wickwalz' lesen – nur mit Seil statt Draht und ohne tödliches Ende. 2. Auch der Limbotanz steht symbolisch für die Tötung von Wickwalz. Psychologisch nimmt Karin die Grausamkeit Marlenes (als vertrauter und nahestehender Person!) und das tiefe Erschrecken Maries wahr. Die Methode der Tötung von Wickwalz nimmt hier erstmals Gestalt an.

Hausaufgabe

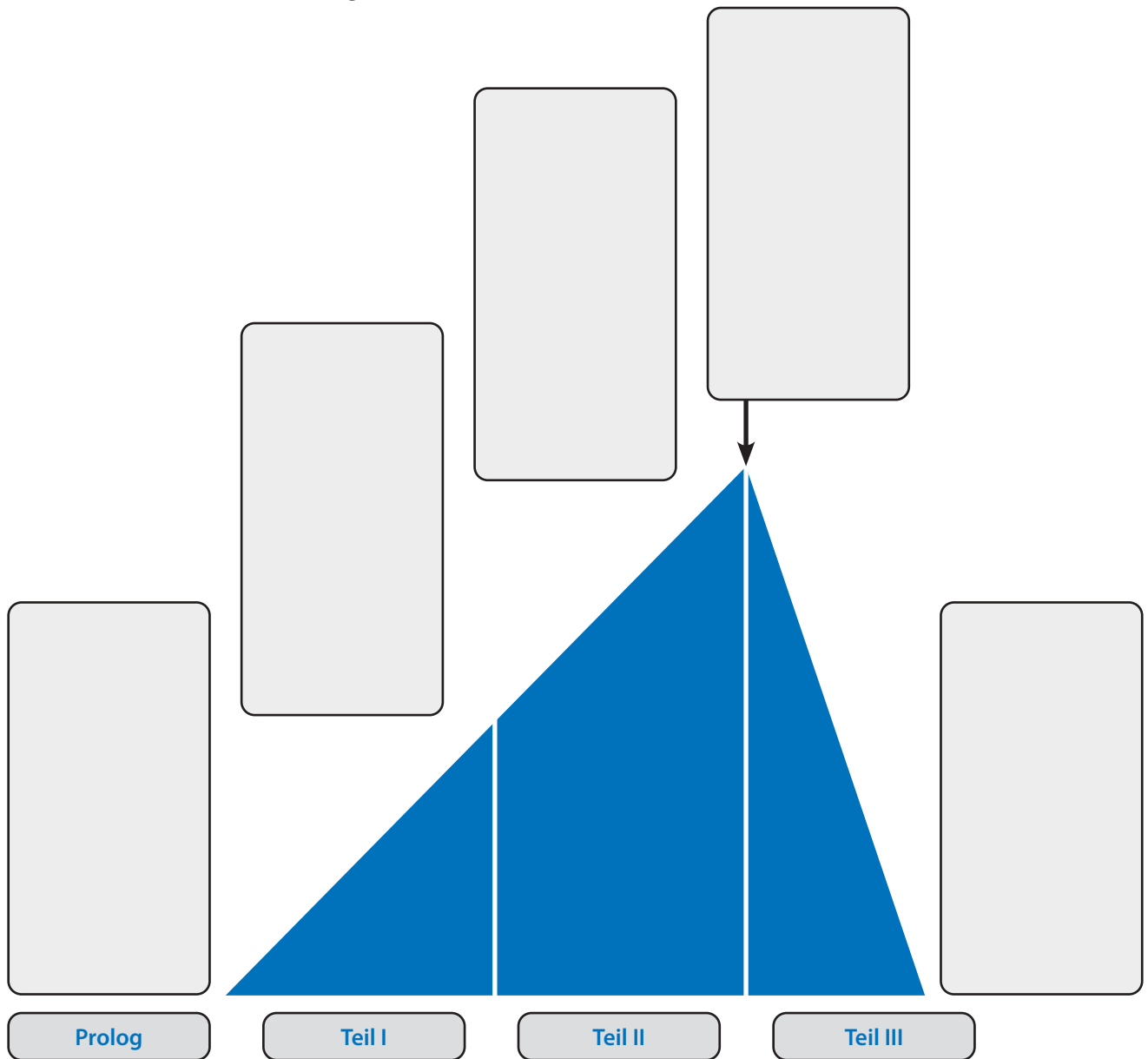
Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Arbeitsauftrag 1 von **ARBEITSBLATT 3c** *Figurenkonstellation in »Gittersee«*.

Aufbau des Romans

1. Fassen Sie die Ereignisse der drei Hauptteile ganz kurz zusammen, ermitteln Sie Handlungszeit (erzählte Zeit), Erzähltempus und Erzählperspektive.

Erzählte Zeit, Erzähltempus, Erzählperspektive	Handlung
Prolog (R 9 F 7)	
Teil I (R 11–104 F 9–116)	
Teil II (R 105–175 F 117–198)	
Teil III (R 177–209 F 199–237)	

2. Lesen Sie den Infokasten zur Novellenstruktur und prüfen Sie, inwiefern sich die Informationen auf den Roman anwenden lassen. Vervollständigen Sie die Skizze.



Die typische **Novellenstruktur** ähnelt dem Aufbau eines Dramas und lässt sich folgendermaßen beschreiben:

- **Erste Phase (Exposition und Steigerung):** Hier werden die Figuren, die Ausgangssituation und der Konflikt eingeführt. Es baut sich eine Spannung auf, die zu einem kritischen Punkt führt.
- **Wendepunkt (Peripetie):** In der Mitte der Novelle ereignet sich das entscheidende Ereignis – oft eine unerhörte Begebenheit, wie Goethe es nannte. Dieser Wendepunkt verändert die Situation grundlegend und unumkehrbar. Er ist häufig überraschend und schicksalhaft.
- **Dritte Phase (Auflösung und Ausklang):** Nach dem Wendepunkt entwickelt sich die Handlung konsequent zu ihrem Ende. Die Folgen des zentralen Ereignisses werden ausgelotet und zu einem – oft tragischen – Abschluss geführt.

3. Untersuchen Sie, inwieweit sich in dem Roman Sprünge, Vorausdeutungen oder Rückblenden finden.

Textpuzzle

Der Roman kann wie ein Puzzle gelesen werden, in dem sich bestimmte Stücke immer wieder finden, entweder weil ähnliche Themen auftauchen oder weil bestimmte stilistische Muster wiederholt werden.

Arbeitsauftrag:

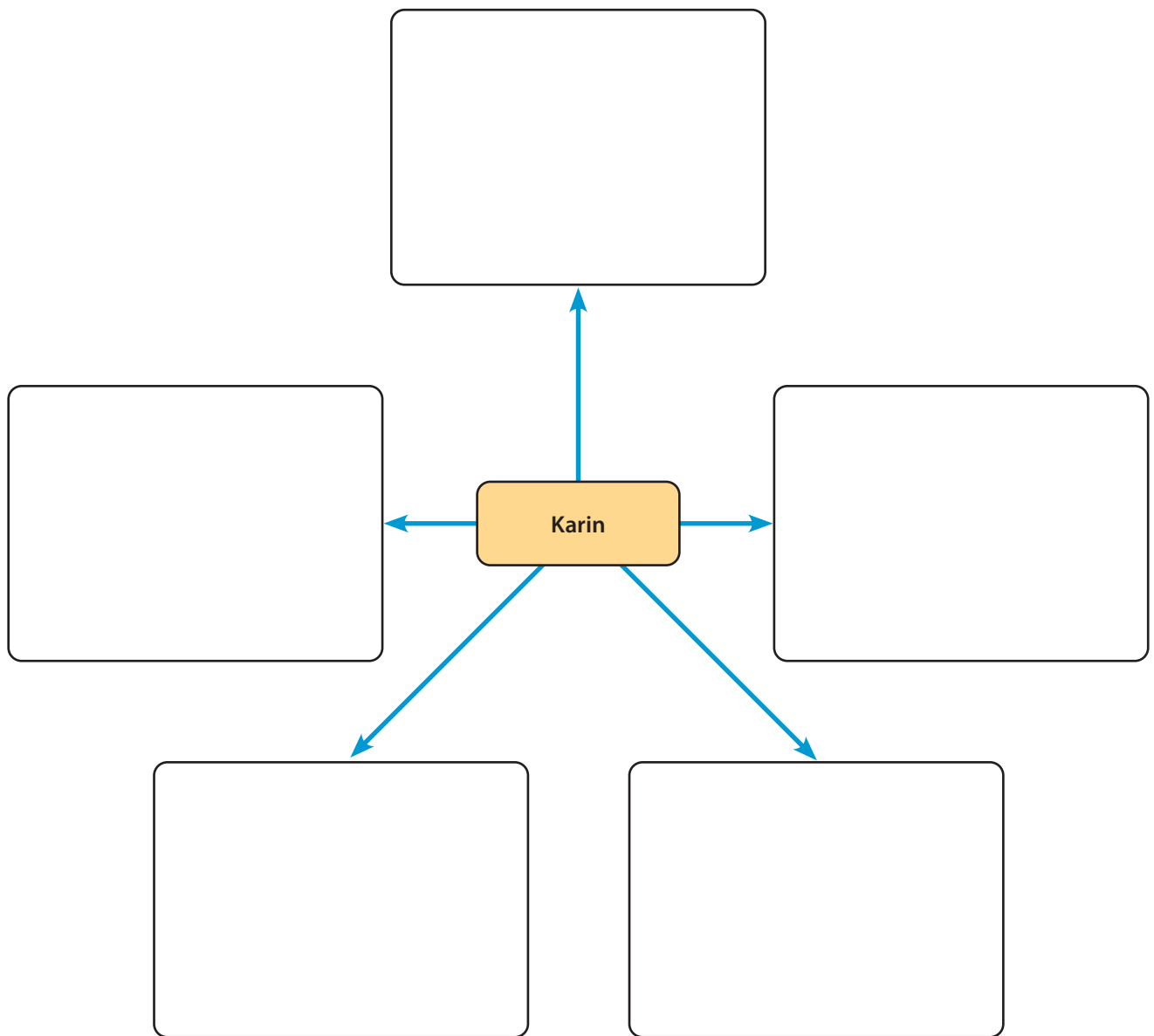
Ordnen Sie die folgenden Textausschnitte (links) jeweils den passenden Oberbegriffen (rechts) zu.

A R 126 f. F 142
B R 182 F 205
C R 90 F 99
D R 63 F 68
E R 189 f. F 214
F R 122 F 136
G R 76 F 83
H R 60 F 65
I R 66 F 72
J R 187 f. F 212
K R 44 F 46
L R 53 F 57
M R 191 F 215

1 Traumsequenzen
2 Erinnerungen an das Zusammensein mit Paul
3 Albern mit Marie
4 Auseinandersetzungen mit den Eltern
5 Schulsituationen
6 Gespräche mit Wickwalz
7 Erinnerungen der Großmutter
8 Beschreibungen der sinnlichen Eindrücke in der Umgebung
9 Politik
10 Begegnungen mit Rühle
11 Treffen in der Peergroup
12 Kontakt mit den Nachbarzwillingen
13 Der Hausmeister

Figurenkonstellation in *Gittersee*

1. Erstellen Sie ein Schaubild, das die Figurenkonstellation des Romans wiedergibt. In der Mitte steht Karin, um sie herum finden sich die für sie relevanten Figuren des Romans, die sich in fünf Gruppen zusammenfassen lassen.



2. Welche Erwartungen stellen die einzelnen Figuren bzw. Gruppen an Karin? Belegen Sie am Text.
3. Welche Bedeutung hat Karins Stasi-Mitarbeit für die Beziehung zu den jeweiligen Gruppen? Formulieren Sie einen Satz.

Lösungshinweise zu den Arbeitsblättern

Lösungshinweise zu ARBEITSBLATT 3a (➤ S. 33 f.)

1.

Erzählte Zeit, Erzähltempus, Erzählperspektive	Handlung
Prolog (R 9 F 7)	
»spät im Jahr« (R 9 F 7) - Präsens - Er-Form (auktorialer Erzähler)	Rühle entdeckt den Toten am Ort des Motorradunfalls
Teil I (R 11–104 F 9–116)	
- Juni (»Sommersonnwendfest«, R 14 F 12) bis »Sommerferien« 1976 (R 104 F 116) - Präteritum - Ich-Erzählerin	- Pauls Verschwinden, Karin ist verwirrt - Karins Leben mit der Familie, mit Freunden und in der Schule - Verhöre durch die Stasi, erster Kontakt mit Wickwalz
Teil II (R 105–175 F 117–198)	
- Schuljahrsbeginn (R 107 F 119) bis November 1976 (R 175 F 197) - Präteritum - Ich-Erzählerin	- Karin wird Stasispitzel (Deckname »Komma«), wöchentliche Treffen - Karins Vertrauen zu Wickwalz wächst - private Probleme: Trennung der Eltern, Alkoholismus des Vaters
Teil III (R 177–209 F 199–237)	
- November (R 175/179 F 197/201) bis Weihnachtszeit (»Weihnachtslieder«, R 206 F 237) - Präteritum - Ich-Erzählerin	- Karin erfährt, dass Paul lebt und wo er ist - Paketversand an Paul wird von der Stasi aufgedeckt - Karin durchschaut, dass Wickwalz über alles informiert ist und sie nur als Informantin missbraucht hat - sie bringt Wickwalz um

2.

